

Zahlungen mit dem Wechseln und dem Nichtherausgebenkönnen.

### Der Verkehr mit dem Auslande.

Was nun aber den Verkehr mit dem Auslande anlangt, so handelt es sich dabei nicht nur um die Zahlungsart, sondern um die Ausdehnung des Handels selbst. Die gesunde Volkswirtschaft hat kein Interesse an der großen Ausdehnung des auswärtigen Handels. Dies Interesse haben nur Leute, die gern schwer reich werden möchten, und dieses Verlangen scheidet in der gesunden Volkswirtschaft vollkommen aus. Die hat gar kein Interesse daran, daß einige ihr Zugehörige schwer reich werden; ja sie hat das dringende Interesse, daß kein ihr Zugehöriger sein Hauptvermögen im Auslande hat. „Wo Euer Schatz ist, da ist euer Herz“ sagt das Evangelium und hat damit, was ihm nicht oft passiert, sogar national-ökonomisch recht! Volksgenossen, die ihr Herz im Auslande haben, sind im Inlande soviel wert wie Dynamitpatronen in der Nähe des Küchenherdes.

Der Außenhandel der vernünftigen selbstbewußten Volkswirtschaft kann nie den Zweck haben, irgend welche Konkurrenz auf dem Weltmarkt totzumachen; diese schöne Absicht hat uns in den Weltkrieg geführt und selber, wenn nicht totgemacht, so doch im strengsten Sinne des Wortes in Ohnmacht fallen lassen; so lange wir darin liegen, können wir nicht, und wenn wir zu neuer Kraft erwachen, wollen wir nicht diese Totmacherei wieder anfangen, die man *lucus a non lucendo* auch „friedlichen Wettbewerb“ nennt!

Nur — unser Volk hat in einzelnen seiner Teile Bedürfnisse nach bestimmten Auslandswaren, und die müssen wir, wie bisher (was das Geld nur